

Fate - Stay Night

sechster Gralkrieg von Fuyuki

Von lavados

Kapitel 1: Vorbereitung

Anmerkungen:

Onii-chan = Japanisch, in etwa: ‚liebster großer Bruder‘

Onee-chan = Japanisch, in etwa: ‚liebste große Schwester‘

Sempai = Japanisch, Begriff für jemanden, der länger bei einer Organisation ist als man selbst

(Schüler aus unteren Klassenstufen sprechen die Schüler aus höheren Stufen so an)

Kapitel 1 – Omen:

Die Stadt Fuyuki, es ist früh am Morgen und langsam erwachen seine Bewohner.

Erwachsene machen sich auf den Weg zur Arbeit.

Schüler steigen aus ihren Betten und bereiten sich auf die Schule vor.

Und in einem großen Haus im japanischen Stil erwacht ein junger Mann.

Sein Name ist Shiro Emiya, vor einem halben Jahr wurde er ohne je Vorbereitung

ausgewählt am Gralkrieg teilzunehmen. Niemand gab dem unerfahrenen Amateur

Magus eine Chance, niemand dachte er würde den Krieg überleben. Aber niemand

ahnte welches Potenzial der Junge hatte, wenn auch untalentierte in Traditioneller

Magie

oder gar Beschwörungen erhielt Shiro einen zuverlässigen Servant, Saber.

Der Krieg währte 2 Wochen, in dieser Zeit gewann Shiro Verbündete, errang Siege,

aber er sah auch viel Finsteres. Grausame Geheimnisse und die dunkle Seite der Menschen.

Doch er zerbrach nicht daran, sondern wuchs, wurde stärker.

Aus einem Jungen wurde ein junger Mann.

Und der junge Mann gewann den Krieg.

Und jetzt...

Erwacht er ...

"Uuuuaahhh?!!! I-ilya?!"

... und stellt fest dass er nicht alleine ist.

Ilya. Illyasviel von Einzbern.

Eine Adelige mit einem 1000 Jahre weitreichenden Stammbaum.

Ein Master des 5.Gralkriegs.

Master des Servant Berserker.

Und seit ihrer Niederlage gegen Shiro von ihrer Familie verstoßen und ohne Zuhause.

Da sie trotz all ihrer Macht nur eine 12 Jährige ist hat Shiro sich ihrer angenommen, seitdem lebt sie bei ihm.

„Hm? Morgen Shiro.“ Verschlafen antwortet sie.

„Ilya, hatten wir nicht vereinbart das du in deinem Bett schläfst nicht in meinem.“

Es war schon öfter vor gekommen das die Kleine sich in Shiros Bett geschlichen, jedes Mal

hatte er sie gebeten es nicht mehr zutun. Nicht, dass sie darauf hören würde.

„Haben wir nicht. Du hast darum gebeten und bin habe nicht gesagt, dass ich dieser Bitte nachkomme.

Außerdem ist Shiro mein Onii-chan.“

„Ich weiß, aber wenn Sakura uns so sieht...“

„Sempai, bist du schon wach?“

Wenn man vom Teufel spricht ist er nicht weit, Shiros Befürchtung erfüllt sich schnell. Sakura Mato, ein Jahr jünger als Shiro, eine klassische, japanische Schönheit und seit zwei Jahren

Shiros defacto Freundin. Als Shiro vor zwei Jahren einen Unfall hatte und für längere Zeit ans Bett

gefesselt war, hatte Sakura angefangen sich um ihn zukümmern und bis heute nicht damit aufgehört.

Normalerweise war sie die Ruhe in Person, stets beherrscht und anmutig.

Doch der Anblick ihres Freundes und seiner Mitbewohnerin im selben Bett lässt sogar Sakura

die Beherrschung verlieren.

„Was zum?! Ilya!“

„Es ist nicht so wie es aussieht.“ Shiro versucht die Lage zu entschärfen.

„Ich weiß, Sempai.“ Mit einem leicht genervt Gesichtsausdruck nimmt Sakura Ilyas Hand.

„Ilya, halt dich an die Regeln.“

Mit diesen Worten zieht sie Ilya aus dem Zimmer.

„Menno, ich wollte nur etwas schmusen.“ meint Ilya, aber leistet keinen Widerstand.

„Ach ja, das Frühstück ist fertig.“

Zurück bleibt ein verwirrter Shiro. „Regeln?“

Zehn Minuten später betrat Shiro, umgezogen aber immer noch verwirrt, das Wohnzimmer.

Ilya saß am Esstisch und Sakura hatte grade den Tisch gedeckt. Shiro sah sich um etwas,
nein jemand fehlte noch.

„Guten Morgen!“ eine laute Stimme durchbrach die morgendliche Idylle.

Jupp, jetzt sind wir vollständig, dachte Shiro im Stillen. Die Stimme gehörte zu Taiga Fujimura,

Lehrerin an Shiros Schule, seine Erziehungsberechtigte und irgendwie eine Große Schwester.

Allerdings ihr Benehmen erinnert eher an eine kleine Schwester...

"Guten morgen, Fujimura-sensei." Sakuras höfliche Begrüßung.

"Morgen, Fuji-nee." Shiros lockere Vertrautheit.

"Schon wieder auf der Jagd, Tiger?" Ilya, frech wie eh und je.

"Wie bitte?!"

Tiger ist Taigas Spitzname, sie hat ihn seit ihrer Schulzeit und mochte ihn schon damals nicht.

Er geht auf Taigas Sportliche Erfolge im Kendo-Verein und unmädchenhafte Stärke zurück.

Seit sie mühelos das Regionale Turnier gewonnen hatte, wurde sie als ‚Tiger von Fuyuki‘

gefürchtet. Dass ihr Appetit ebenfalls tigerartige Ausmaße annehmen kann hat ihren Ruf nur verstärkt.

„Das Essen...“ schnell lenkt Shiro Taigas Aufmerksamkeit auf den gedeckten Tisch.

„Hach, Sakura-chan, das ist wieder mal Wunderbar gelungen.“ So schnell der Zorn des ‚Tiger von Fuyuki‘

geweckt wird, so schnell kann der Zorn auch wieder vergehen. Ein reichlich gedeckter Tisch wirkt da Wunder.

Ab diesem Punkt verlief das Frühstück relativ friedlich, Ilya ärgerte Taiga nur noch zweimal, ohne dabei

zu weit zugehen. Als Shiro und Sakura sind nach dem Essen auf den Schulweg machten, dachte

Shiro, besser kann es gar nicht werden.

Der Mann in Schwarz hatte geduldig gewartet, seit Stunden hatte er das Haus beobachtet.

Es war Zeitverschwendung, das war ihm bewusst, doch...
Es musste sein, er wollte einen Blick ‚darauf‘ werfen.
Jetzt sah er ihn. Schuluniform, rote Haare, Shiro Emiya. An seiner Seite Sakura Mato.
Von der Tür des Hauses, dass sie grade verlassen hatten winkte ihnen Illyasviel zu.
Ein Bild für die Götter. Harmonie, Frieden und Liebe.

„Ich wusste ich werde mich für dies hassen...“ Es waren nur Sekunden aus dem Leben eines Teenagers und seiner Familie, doch das hatte dem Mann in Schwarz genug gezeigt.
Er ging, die Zeit war reif, ER war bereit.
Bereit gehasst zu werden.
Bereit bekämpft zu werden.
Bereit getötet zu werden.
Bereit alles zu tun um sein Ziel zu erreichen. Um jeden Preis.

Später, die Sonne ging grade unter, in einem unterirdischen Raum, verborgen und gesichert von Magie.
Eine Art Altar stand in der Mitte des Raumes, der ‚Altar‘ ist geformt wie eine Schale die von sieben Säulen getragen wird. Um den Altar sind miteinander verbundene, magische Kreise gezogen, nicht mit Kreide oder Farbe, die Kreise wurden in den harten Steinboden gebrannt. Sie zulöschen würde enorme Kraft erfordern.
Der Mann in Schwarz sah sich sein Werk an, noch war es inaktiv, scheinbar Tot... NOCH!
Er zieht seinen Mantel aus, macht seinen linken Arm frei. Ohne zuzögern zieht er ein Messer und scheidet sich tief ins Handgelenk. Er zeigt keinen Schmerz. Kein Schrei, keine Tränen nicht mal ein Zucken im Gesicht.
Das Blut fließt, er lässt es in die Schale tropfen.
„Ich beschwöre die Macht aus alter Zeit.“ Diese Worte, in Verbindung mit dem Blut, erwecken den Altar zum Leben.
Energie bildet sich und wird von den Kreisen auf dem Boden gelenkt.
„Ich, Kokuyo Tetsuno, entfessele dich, **GRAL!**“
Der Raum erbebt kurz, als die Energie ihre volle Kraft erreicht, doch dann wird es still. Es ist gelungen. Ein stabiler Fluss ist entstanden. Der Mann namens Kokuyo Tetsuno gestattet sich ein erleichtertes aufatmen, die Wochen der Vorbereitung waren nicht umsonst gewesen. Jetzt wo Anspannung und Konzentration nachlassen spürt er Erschöpfung. Natürlich, denkt er belustigt, übermenschliche Taten sind anstrengend, sogar für mich.
Ich muss mich ausruhen...

Kokuyo verlässt den Raum und versiegelt den Zugang, bevor er sich auf den Weg in seine Basis macht.

In dieser Nacht begann der 6. Gralkrieg von Fuyuki.

